

Grundwissen Latein, Jgst. 6 (2. Fremdsprache):

1. Treffpunkte im alten Rom (Kap. 1 – 5)

Das **Forum Romanum** mit seinen prächtigen Bauten, Tempeln und Standbildern war einer der wichtigsten Plätze Roms, das Zentrum der Stadt. Hier spielte sich alles Leben ab: In Läden und an Ständen boten Händler aus aller Welt ihre Waren an. Wahrsager und Wunderheiler machten Geschäfte, Musiker und Pantomimen sorgten für Unterhaltung. Gleichzeitig war es aber auch der Ort der Volksversammlung, Senatsversammlungen fanden in der Kurie statt, Gerichtsverhandlungen in den Basiliken und durch eine ganze Reihe von Tempeln bildete es auch das religiöse Zentrum.

Basilika: Ursprünglich war eine Basilika eine öffentliche Versammlungshalle. Basiliken waren mächtige, mehrschiffrige Gebäude, die als Markt- und Gerichtshallen dienten. Erst in christlicher Zeit wurde der Name für Gotteshäuser üblich.

Tempel: Ursprünglich verehrten die Römer ihre Götter unter freiem Himmel. Später übernahmen sie von den Griechen den Bau des Tempels. Im Innenraum (cella) wurden ein Bild der Gottheit und heilige Gegenstände aufbewahrt. Nur Tempelwächter oder Priester hatten Zugang zu diesem Raum. Der Altar, an dem gebetet und geopfert wurde, befand sich vor dem Tempel.

Senat: „Senat“ bedeutet „Versammlung alter Männer“. Er beriet über wichtige politische Fragen und gab Empfehlungen an die Volksversammlung. Senatoren konnten nur reiche, adelige Männer werden, die wichtige Ämter im Staat ausgeübt hatten.

[Der römische Name: Bsp.: Marcus Aquilius Florus

Marcus	praenomen	Vorname
Aquilius	nomen gentile	„Clan“-Name
Florus	cognomen	Beiname

Töchter erhielten nur die weibliche Form des Namens ihres Vaters. So hieß die Tochter eines Flavius einfach Flavia. Für Jungen waren etwa zwölf Vornamen in Gebrauch. Gebräuchlich waren Abkürzungen: M. = Marcus, Q. = Quintus, A. = Aulus, C. = Gaius, T. = Titus, P. = Publius, u.s.w.]

Amphitheater: In den Amphitheatern (Theater, die rund um eine Arena gebaut sind), wurden Spiele für die Menschen abgehalten, um sie zu unterhalten und um sie von der Politik abzulenken (*panem et circenses*) und um für Politiker zu werben. Theaterstücke wurden nur tagsüber und nur zwischen April und November aufgeführt, denn die Theater waren weder beheizt noch überdacht. Ab dem 1. Jahrhundert n. Chr. werden meist Pantomimen aufgeführt: Ein einziger Mann spielt mit wechselnden Masken alle Rollen eines Stückes. Ohne Worte stellt er die Handlung nur durch die Bewegung seines Oberkörpers, seiner Hände und mit seinen Augen dar, die durch weite Öffnungen in der Maske gut sichtbar sind. Kulissen, Sänger und ein kleines Orchester unterstützen den Schauspieler bei der Aufführung.

Der **Circus Maximus** diente zur Abhaltung von Wagenrennen, eine bei den Römern sehr beliebte Unterhaltung. Er war 630 m lang und 110 m breit. Er konnte ca. 250000 Zuschauer fassen. Am Morgen bewegte sich die *pompa circensis* vom Kapitol zum Circus: Wagenlenker, Musikanten, und Priester bildeten einen prächtigen Festzug. Danach begann das Rennen, wenn der Veranstalter, meist der Kaiser, ein weißes Tuch auf die Rennbahn fallen ließ. Auf dieses Startsignal hin stürmten die vier bis zwölf Wagenlenker mit ihren Viergespannen (*quadrigae*) aus den Boxen. Sieben Mal mussten sie den Mittelstreifen an den Wendemarken umrunden. Das **Colosseum** (eigentlich *Flavisches Amphitheater*) diente zur Abhaltung von Gladiatorenkämpfen und Tierhatzen. Es war unter den flavischen Kaisern Vespasian und Titus erbaut und 80 n. Chr. fertiggestellt worden. Nach dem Einzug der Kämpfer lieferten sich zunächst Gladiatoren mit Holzschwertern Schaukämpfe. Anschließend kämpften Kriegsgefangene und zum Tod Verurteilte, die in Gladiatorenschulen ausgebildet wurden, meist paarweise gegeneinander oder mit wilden Tieren auf Leben und Tod. Später wurden auch nachgestellte Seeschlachten gezeigt. Der Eintritt war anders als in heutigen Stadien frei.

Die **Basilika** (griech. die Königshalle) hatte den Zweck einer Kaufhalle, eines Vorratslagers (z.B. Getreide), eines Ortes für Gerichtsprozesse und war ganz allgemein ein öffentlicher Treffpunkt. Auf dem Forum Romanum standen die *Basilica Aemilia* und die *Basilica Iulia*. Von den Christen wurden sie ab dem 4. Jhd. n. Chr. als Versammlungsort genutzt.

Die **Thermen**: Da die meisten Wohnungen in Rom keinen Wasseranschluss hatten, besuchten viele Römer regelmäßig die öffentlichen Badeanstalten, meist am späten Vormittag. Gegen ein geringes Eintrittsgeld konnten sie es sich in verschiedenen Baderäumen gutgehen lassen und sich zwischendurch an Spiel und Sport oder der Bibliothek erfreuen. Oftmals waren sie aber auch ein Treffpunkt zur Besprechung von Geschäften oder um Neuigkeiten zu erfahren. Die berühmtesten Thermen waren die *Caracalla – Thermen* (217 n. Chr.).

Räume in den Thermen:

Frigidarium: Kaltbaderaum

Tepidarium: Lauwarmbad; der Raum war 20 – 25° C warm

Caldarium: Warmbaderaum; der Fußboden war bis zu 60° C warm

Palaestra: Hof für Spiel und Sport

Hypokausten: Fußbodenheizung zur Erwärmung der darüber liegenden Räume

Das **Forum Romanum – wichtige Gebäude:**

- *Rostra* („Schnäbel“) = Rednerbühne: Hier wurden Gerichts – oder politische Reden abgehalten.
- *Tabularium*: Aufbewahrung wichtiger öffentlicher Dokumente und Schriften
- *Curia*: Versammlungsort des Senats
- *Basilika Aemilia/ Julia*: Kaufhallen und Gerichtshallen
- *Tempel*
 - *der Vesta*: Göttin des Herdfeuers; das Feuer wurde von Priesterinnen (Vestralinnen) behütet.
 - *der Concordia*: Göttin der Eintracht
- *Triumphbogen des (Septimius) Severus*

2. Römisches Alltagsleben (Kap. 6 – 10)

Die **römische Villa** war das Landhaus eines reichen adeligen Römers mit großzügiger Ausstattung (Wandmalereien, Mosaikfußböden, Mobiliar, Wand – und Fußbodenheizung). Das *Atrium* bildete den Mittelpunkt des Hauses: Es hatte eine rechteckige Öffnung im Dach (*compluvium*). Diese diente als Lichtquelle, Rauchabzug und Regendurchlass. Meist bestand das Atrium aus einem Rundgang mit Säulen und einem *impluvium* (Wasserbecken) in der Mitte. Weitere wichtige Räume waren der Speiseraum (*triclinium*), meist mit drei Liegen für je drei Personen und der Schlafraum (*cubiculum*).

Die ärmere Bevölkerung lebte in den sogenannten „*insulae*“, mehrstöckigen Mietshäusern in der Stadt. Im Untergeschoss befanden sich Werkstätten und Läden, darüber lebten die Menschen auf engstem Raum in schlechten hygienischen Verhältnissen (kein Wasseranschluss, keine Toiletten). Außerdem bestand die Gefahr von Brand oder Einsturz.

Da bei den Römern Frühstück (*ientaculum*: Brot und Käse) und Mittagessen (*prandium*: Brotzeit: kaltes Fleisch, Obst, etwas Wein, stets auf die Schnelle im Stehen eingenommen) bescheiden ausfielen, war das Abendessen (*cena*) die wichtigste Mahlzeit des Tages und gleichzeitig Mittelpunkt des Familienlebens. Es gab mindestens drei Gänge (Vor –, Haupt – und Nachspeise), wobei die Anzahl der Gänge bzw. die Art der Speisen davon abhing, ob der Hausherr reich oder arm war. Die Römer lagen nach griechischem Vorbild zu Tisch auf einer Art Sofa mit Kissen („*lectus*“, griech. „*kline*“).

Die **Bekleidung** eines Römers:

- *tunica*: kurzes, aus Wolle gefertigtes Gewand, oft mit Gürtel
- *toga*: sie ist das Kennzeichen eines freien Bürgers: großes (ca. 6 m lang), weißes Übergewand über der Tunika. Söhne vornehmer Familien und Senatoren trugen eine Toga mit rotem Streifen (*toga praetexta*).
- *palla*: rechteckiger Umhang/ Mantel
- *stola*: langes Faltengegend für verheiratete Frauen.

Kopfbedeckungen sind die Ausnahme:

- *pilleus*: spitze Mütze, die die Freigelassenen zum Zeichen der persönlichen Freiheit trugen.
- auf der Reise: Kapuze
- wenn nötig, wird der Kopf mit einem Teil der *palla* geschützt.

Die römische Familie:

- der *pater familias* ist das Oberhaupt der ganzen Familie. Dazu gehören die Ehefrau, die Kinder, die Sklaven und das Vieh. Er besitzt uneingeschränkte Gewalt über die Familie auf Lebenszeit. Er verwaltet das Vermögen und vertritt die Familie in der Öffentlichkeit.
- die Ehefrau und Mutter (*matrona*) ist für die Erziehung der Kinder und für den Haushalt verantwortlich; sie hat keine politischen Rechte, ist aber in der Öffentlichkeit hoch geachtet. Frauen aus höheren Schichten hatten oft großen gesellschaftlichen und politischen Einfluss.
- die *Sklaven* sind Besitz des *pater familias*: Sie wurden wie eine Sache behandelt und hatten keine Rechte. Folglich durften sie von ihren Herren geschlagen, gefoltert, verkauft, ja sogar getötet werden. Meist waren es Kriegsgefangene, aber auch Bürger, die ein schweres Vergehen begangen oder große Schulden hatten. Sie wurden in der Landwirtschaft, in Bergwerken und im Haus, z.B. als Köche, Lehrer oder Sekretäre eingesetzt. Auch Kinder von Sklaven waren automatisch Sklaven.
- die *Klienten* waren freie römische Bürger, die unter dem Schutz des *patronus* (Schutzherr) standen. Sie mussten ihm jeden Morgen die Aufwartung machen und waten ihm treu ergeben.

Die **Hausgötter**: Die Römer verehrten neben den olympischen Göttern auch Gottheiten, die für den privaten Haushalt und die Familie große Bedeutung hatten. Jedes Haus eines Römers besaß einen kleinen Altar, das *lararium*. Es war meist eine bemalte Nische oder ein tempelförmiges Schränkchen. Dort standen kleine Figuren aus Holz, Ton oder Bronze, vor die man Kuchen, Weihrauch oder Früchte als Opfergaben legte. Damit wollte man die Laren (*lares*), die Geister der Verstorbenen, gnädig stimmen.

Daneben wurden die Penaten (*penates*), die Vorratsgottheiten, angebetet.

Religiöse Feste: Wichtigstes religiöses Fest für einen römischen Jungen war das Ablegen der *bulla* (Kette mit Kapsel und Amuletten drin) und der *toga praetexta* (mit ca.17 Jahren) und das Anlegen der *toga virilis*, womit er ein vollwertiger römischer Bürger wurde.

Schrifttum: Wollte der Römer einen Brief schreiben (*scribere*), so ritzt er die Buchstaben mit einem *stilus*, einem spitzen Griffel aus Knochen, Holz, Eisen oder Bronze, auf kleine Wachstäfelchen. Für längere Schreiben wurden mehrere Wachstäfelchen mit einer Schnur zusammengebunden. Ein solches Päckchen aus vielen Wachstafeln wurde auch *codex* genannt.

Schreibutensilien:

- *tabula*: Wachstafel, konnte wieder „gelöscht“ werden: *radere*, schaben.
- *liber/ volumen*: aus Papyrus oder Pergament; geschrieben wurde mit Federkiel und Tinte.
- *Papyrus* wurde aus dem Mark der Papyrusstaude hergestellt. Das Mark wurde längsseitig in Streifen geschnitten, überkreuz geflochten und gepresst.
- bei *Pergament* handelt es sich um gegerbte Tierhaut (sehr teuer).

Die lateinische Schrift kannte nur Großbuchstaben. Die Wörter wurden in einer Wortschlange zusammengeschrieben. Satzzeichen gab es nicht. Kopien wurden durch Abschreiben hergestellt. Dies wurde meist von gebildeten Sklaven (sog. Schreibern) erledigt.

3. Aus der Geschichte Roms (Kap. 11 – 16)

Rom liegt am Tiber auf *sieben Hügeln*: *Kapitol, Aventin, Palatin, Esquilin, Viminal, Quirinal, Caelius*. Der Sage nach wurde die Stadt 753 v. Chr. durch Romulus und Remus gegründet. Im Laufe der Zeit schlossen sich die ursprünglich auf den Hügeln befindlichen Siedlungen aus Gründen der Sicherheit zu einer Gemeinde zusammen.

Das Kapitol ist der wichtigste der sieben Hügel Roms: Hier steht der Jupiter-Tempel, (neben Jupiter wurden hier auch seine Frau Juno und Minerva, die Göttin der Weisheit, verehrt).

Die *Subura* ist ein Stadtteil von Rom, der in der Nähe des Forums liegt. Dort wohnen und arbeiten hauptsächlich die ärmeren Einwohner der Stadt (eng, laut, Schlägereien, Diebstahl).

Rom wurde zunächst von **Königen** regiert: Königszeit 753 – 510 v. Chr. Das Ende der Königszeit kam durch die Vertreibung des letzten etruskischen Königs Tarquinius Superbus 510 v. Chr. Danach folgte die Republik mit den zwei Konsuln an der Spitze des Staates. In der Auseinandersetzung zwischen Patriziern und Plebejern zog sich die plebs 494 v. Chr. auf den Mons Sacer zurück, konnte aber durch Menenius Agrippa zurückgeholt werden. Das Volk bekommt dafür zwei Volkstribunen (Vertretung für das Volk). Vestalinnen sind Priesterinnen der Vesta, der Göttin des Herdfeuers. Sie mussten dafür sorgen, dass das Feuer im Tempel nicht erlosch.

Der **2. Punische Krieg** (218 – 202 v. Chr.): **Hannibal**, der größte Feind der Römer, stammte aus *Karthago*, der damals größten Handelsmetropole in Nordafrika (heutiges Tunesien) und im gesamten Mittelmeerraum. Er überschritt mit einem riesigen Heer und 37 Kriegselefanten die Alpen und führte fast 16 Jahre lang in Italien gegen die Römer Krieg. Im Jahre 216 v. Chr. erlitten die Römer in der Schlacht bei *Cannae* ihre schlimmste Niederlage (dies ater!) – trotz zahlenmäßiger Überlegenheit (50000 Römer fielen). Im Jahre 202 v. Chr. siegte **Publius Cornelius Scipio** in der Schlacht bei *Zama* (Nordafrika) über die Karthager. **Cato der Ältere** (234 – 149 v. Chr.) war ein fleißiger und sittenstrenger Politiker (Beiname Censorius), der die Römer immer wieder vor dem Feind Karthago warnte. Er plädierte für die völlige Zerstörung Karthagos (*Ceterum censeo Carthaginem esse delendam*), was erst im **3. Punischen Krieg** gelang (149 – 146 v. Chr.).

Die Catilinarische Verschwörung: Der Römer **Catilina** plante im Jahre 63 v. Chr. einen Staatsstreich und stellte eine große Gefahr für die Republik dar. Der Redner, Rechtsanwalt und Politiker **Marcus Tullius Cicero** (106 – 43 v. Chr.) war damals Konsul und deckte die Verschwörung auf. Den Catilinariern wurde der Prozess gemacht. Cicero war ein sogenannter „homo novus“, ein Emporkömmling, der nicht aus einer adeligen Familie stammte (wie auch Cato). Sein Sekretär und „Freund“ hieß Tiro. Cicero wurde getötet, als er im Jahre 43 v. Chr. den mächtigen Politiker Marcus Antonius in mehreren Reden beleidigte. Gaius Julius Caesar (100 – 44 v. Chr.) ist ein angesehener Politiker, der aus dem Adel stammt. Er unterwarf in der Zeit von 59 – 50 v. Chr. den noch freien Teil Galliens. 46 v. Chr. errang er die Alleinherrschaft in Rom, bevor er 44 v. Chr. an den Iden des März (= 15. März) ermordet wurde. Nach seinem Tod wurde der Name Caesar zum Ehrentitel und festen Beinamen der römischen Kaiser. Caesar hatte eine Affäre mit Kleopatra, der Königin Ägyptens, aus der ein Kind namens Caesarion entstammte.

4. Abenteuerliche Reisen (Kap. 17 – 20)

Der **Raub der Helena:** Der Sohn des Königs **Priamos** von Troja, **Paris**, entschied der Sage nach den Streit der drei Göttinnen *Venus, Minerva und Juno*, welche von ihnen die schönste sei, zugunsten der Venus (Aphrodite). Durch den Raub der ihm als Preis versprochenen **Helena** löste er den Trojanischen Krieg aus; da Helena die Frau des Königs von Sparta, *Menelaus*, war. Die Folge war der zehn Jahre dauernde Krieg zwischen Griechen und Trojanern, wie er auch in der *Ilias* und *Odyssee* von **Homer** besungen wird. Erst durch die List des **Odysseus** mit dem Trojanischen Pferd konnte der Krieg für die Griechen gewonnen werden: Holzpferd, in dessen hohlem Körper griechische Soldaten in das belagerte Troja geschmuggelt wurden, die dann nach einem Scheinabzug der Griechen nachts die Stadttore öffneten und die griechischen Soldaten in die Stadt ließen, was den Untergang Trojas besiegelte.

In der Antike war eine Reise sehr mühsam, weil es noch keine ebenen und geteerten Straßen, sondern nur Steinpflaster gab. Die durchschnittliche Tagesstrecke betrug ca. 24 römische Meilen (36 km). Reisen unternahm man mit der Kutsche. Die Straßen dienten v.a. dazu, Truppen zu verlegen, weil das riesige Reich gesichert werden musste. Die Römerstraßen (z.B. *Via Appia*) wurden durch Soldaten gesichert. Das Reisen war dadurch relativ sicher. Die *Via Appia* führt von Rom über Capua weiter in den Südosten Italiens (ca. 550 km lang). Entlang den Straßen zeigten Meilensteine die Entfernungen an.

Reisen auf hoher See war sehr gefährlich wegen der Stürme und der Piraten. Wer mit dem Schiff reisen wollte, musste ein Handelsschiff nehmen, Passagierschiffe gab es nicht. Kabinen waren nicht vorhanden, so dass die Reisenden sich an Deck aufhalten mussten. Neben Rudern waren Segel die einzigen Antriebsmittel, weshalb man auf günstige Winde warten musste, um eine Reise durchführen zu können. Pompeius (Verbündeter, später Feind Caesars) beendete 67 v. Chr. innerhalb kürzester Zeit eine Seeräuberplage. Die wichtigsten Küstenstädte Italiens sind: Ostia, Neapel, Tarent, Brundisium (dort endete die *Via Appia*), *Cannae*. Der südliche Teil Italiens wird auch *Magna Graecia* genannt (Griechische Kolonien!).

Römische Literatur:

Bereits in der Antike gab es die Gattung „Roman“. Topoi (Motive und Themen) des antiken Romans sind u.a.

- + unglückliche Liebe/ Trennung
- + Irrfahrt (Odyssee)
- + Happy – End Liebesgeschichten

5. Der Held Aeneas (Kap. 21/22)

Der griechische Dichter **Homer** (ca. 800 v. Chr.) schrieb die *Ilias* und die *Odyssee*, in denen es um den zehnjährigen Krieg der Griechen gegen die Trojaner geht und um die anschließenden Irrfahrten des Odysseus. Der römische Dichter **Vergil** (1. Jhd. v. Chr.) nahm sich die *Ilias* des Homer zum Vorbild und schrieb das Epos (= Heldengedicht) *Aeneis*. Der Held **Aeneas**, der wie Odysseus viele Abenteuer bestehen musste, gilt als Stammvater der Römer. Als seine Nachfahren gelten Romulus und Remus. Zusammen mit seinem Vater *Anchises* und seinem Sohn *Ascanius* floh er aus dem brennenden Troja. Anschließend irrte er mit den flüchtigen Trojanern viele Jahre über das Meer, um eine neue Heimat zu finden. Er fand zwar bei der Königin Dido in Karthago zunächst Aufnahme, musste sie dann aber auf Befehl Jupiters verlassen und nach Italien segeln. Dort gründete er nach vielen Kämpfen *Lavinium* und wurde zum Stammvater des römischen Volkes.

Die Unterwelt:

Die Römer übernahmen von den Griechen die Vorstellung von der Unterwelt (griech. Hades, lat. Orcus). Umschlossen von dem Fluss Styx war der Orcus nur mit Hilfe des Fährmanns Charon zu erreichen. Den Eingang bewachte der Höllenhund Cerberus. Der Orcus war aufgeteilt in den Tartaros (Ort der Qualen) und den Ort der Seligen, das Elysium. Die Seligen durften aus dem Fluss des Vergessens (Lethe) trinken.